Uebersicht der Hypnoidus-Arten aus der Verwandtschaft des quadriguttatus Cast. der palaearctischen Fauna (Subgen. Zorochrus Thoms.).

Gegeben von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

1'' Flügeldecken mit Streifen.

2'' Hinterwinkel des Halsschildes gekielt.

3'' Flügeldecken flach gewölbt, (oft gelb gefleckt) und wie die ganze Oberseite deutlich glänzend, Hinterwinkel des Halsschildes nach aussen gerichtet, lang und spitzig.

4'' Flügeldecken mit 4 oder 2 gelben Makeln.

5'' Die Humeralmakel bildet einen von den Schultern ausgehenden Halbmond, der an der Naht durch 2 Zwischenräume jederseits unterbrochen ist.

6'' Nur die ersten 3 Glieder der Fühler gelb; Seitenkiel des Halsschildes die Mitte nach vorn sehr weit überragend, dem 4-*guttatus* ähnlich, aber flacher, zarter gebaut, schwarz, die 3 ersten Glieder der Fühler, Palpen und Beine gelb, letztere dünn, die Schienen wenigstens beim ♀ gerade. Die Makeln auf den Flügeldecken gross orangegelb. Long. 3 mm. — Lenkoran, am Kaspischen Meere. **quadrinaevus** n. sp.

6' Die 5 ersten Fühlerglieder gelb; der Seitenkiel des Halsschildes fast die Mitte erreichend. L. 2.5 mm. Sardinien. — Mir unbekannt, muss aber im Ganzen der vorigen Art ungemein nahe stehen. — Kaf. Eur. 18. 15. **crux** Küster.

5' Die Humeralmakel ist rundlich oder länglich, weit kleiner als die zweite runde hinter der Mitte, niemals quer, oft fehlend.

7'' Seiten des Halsschildes vor den lang spitzen, nach aussen vortretenden Hinterwinkeln ausgeschweift, die Seitenkiele desselben nach vorne die Mitte sehr weit überragend, Scheibe in der Mitte mit angedeutem Längskiele.

8'' Halsschild vorn von der Mitte bis zum Seitenkiele allmählig feiner gekörnt oder raspelartig punktirt, daher weniger glänzend, und mehr rauh; die Basis der Fühler — manchmal das Wurzelglied bis vor die Spitze getrübt, — und die Beine gelb, selten die Schenkel in der Mitte schwach getrübt; Flügeldecken nach hinten stark verengt und zusammen abgerundet. ♂ Vorderschienen in der Mitte innen in einen stumpfen Zahn verbreitert. — In ganz Europa, im Kaukasus. — Zumeist mit

gefleckten Ex. der nächsten Art verwechselt, und wohl etwas seltener als letztere. Flügeldecken mit 4 Flecken: (*Cr. quadripustulatus* Payk., *tetragraphus* Germ.)
quadriguttatus Casteln.
Die Schultermakeln fehlen, nur die hinteren vorhanden. D. 1888. 188. v. **bipustulatus** Schilsky.
(Einfarbig dunkle Stücke dieser Art sind mir nicht vorgekommen.)

8' Halsschild vorn nur sehr fein raspelartig sculptirt, gegen die Seitenkiele zu fast einfach punktirt, glänzender, mit deutlicherem Mittelkiel, die Fühler schwarz, nur die Spitze des Basalgliedes und die 2 nächsten meistens braun, Beine gelb, die Schenkel angedunkelt; Flügeldecken oval, nach hinten weniger stark verengt, die Spitze gemeinschaftlich stumpf abgerundet. Oberseite glänzender, merklich länger behaart, die Makeln der Flügeldecken blass und verschwommen, oft nur schwach angedeutet. — ♂ Beine etwas stärker, die Vorderschienen zur Spitze allmählig erweitert, beim ♀ schmal und gerade. — In ganz Europa häufig; auch im Kaukasus.
Flügeldecken mit 4 Makeln: *dermestoides*
v. **submaculatus** m.
Flügeldecken nur mit 2 Makeln vor der Spitze:
dermestoides v. **subnotatus** m.
(In seltenen Fällen fehlt die Makel an der Spitze und die Humeralmakel ist vorhanden.)

7' Seiten des Halsschildes vor den spitz nach hinten gerichteten Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, sondern in einer Flucht mit den Decken gerundet, parallel, nur nach vorne verengt; die Seitenkiele nach vorne die Mitte kaum erreichend, Scheibe überall gleichmässig sehr dicht und fein punktirt, nicht gekörnt, in der Mitte ohne Längskiel; Flügeldecken nach hinten stark verengt, am Ende gemeinschaftlich abgerundet, oben stark gestreift, vor der Spitze mit je einer grossen runden gelben Makel, der Humeralfleck fehlt den bei mir vorhandenen Exemplaren. Schwarz, sehr fein greis behaart, die 3 ersten Fühlerglieder und die Beine gelb. Long. 2.5 mm. — Am Ufer des Araxes bei Ordubad, sehr selten.
aequicollis n. sp.

4' Flügeldecken ohne gelbe Makeln; die Fühler dunkel, manchmal die 2 Wurzelglieder heller gefärbt.

9' Oberseite schwarz, ohne Erzglanz; Scheitel ohne Rinne.

10'' Halsschild mindestens so lang als breit, vorne rauh und fast matt sculptirt, die Seitenkiele nach vorne die Mitte sehr weit überragend. Flügeldecken vorne stark gestreift. Beine rothgelb, die Schenkel getrübt. Long. 3—3.2 mm. — Europa, häufig. — Käf. X, 85, t. 165, f. 10. **dermestoides** Herbst.

10' Halsschild merklich breiter als lang, feiner sculptirt, überall glänzend, die Seitenkiele nach vorne die Mitte kaum überragend, Flügeldecken fein gestreift, Beine lebhaft gelb, einfarbig. Long. 2—2.5 mm. Mitteleuropa: Mähren, Schlesien, Frankreich, Kaukasus etc.[1]) — An. Fr. 1850. 338. **flavipes** Aubé.

9' Dunkel erzfarbig, Unterseite braunschwarz, Fühler schwarz die Halsschildbasis überragend, Beine braungelb, die Schenkel in der Mitte mehr getrübt, Scheitel kurz gerinnt. Halsschild so lang als breit, vor den spitzigen langen, nach aussen gerichteten Hinterwinkeln ausgebuchtet, die Spitzen selbst heller durchscheinend, Scheibe gleichmässig sehr dicht einfach vorn wenig stärker punktulirt, mit angedeuteter Mittellinie, Seitenkiele nach vorn die Mitte wenig oder nicht überragend, dem Seitenrande sehr genähert; Flügeldecken lang oval $2^1/_2$ mal so lang als zusammen breit, stark gestreift. Oberseite staubartig fein gelblich behaart. Long. 2.6 mm. — Westbaikalien (Hans Leder). **aerarius** n. sp.

3' Flügeldecken abgeflacht, einfarbig dunkel, und wie die ganze Oberseite matt, oder fast glanzlos, Hinterwinkel des Halsschildes nicht oder schwach nach aussen gerichtet, kürzer zugespitzt, oft mit abgestumpfter Spitze, die Seitenkiele nach vorn die Mitte kaum überragend.

11'' Klein, schwarz staubartig greis behaart; Vorderrand des Halsschildes in der Mitte gerade abgestutzt, die ganze Oberseite desselben dicht rugulos punktirt, matt, die Schienen gerade, Beine braun, die Schienen und Tarsen etwas heller. Long. 2—2.5 mm. — Mitteleuropa, Piemont, Griechenland, Kaukasus,

---

[1]) Mir ist es unbegreiflich, wie man diese ausgezeichnete Art mit *dermestoides* identificiren konnte, obgleich sie in keinem Stücke auf die Germar'sche Beschreibung des *dermestoides* passt.

Transcaspien. — *Crypth. lapidicola* Germ.[1]) — Hist. Nat. II, 246. **meridionalis** Casteln.

11' Grösser, schwarz, staubartig fein, grau behaart, Vorderrand des Halsschildes in der Mitte kapuzenförmig gerundet vorgezogen, Oberseite desselben vorn rauh sculptirt, an der Basis fast glanzlos glatt, Beine schwärzlich, die Schienen und Tarsen gelb, die Mittelschienen gebogen, Vorderschienen beim ♂ gerade, parallel, innen an der Basis plötzlich verdünnt und daher daselbst eine stumpfe, undeutliche Ecke bildend. Long. 3.5—4 mm. — Südeuropa: Sicilien, Andalusien, Algier, Oran, Marocco. — Germ. Zeitschr. V. 141. **curtus** Germ.

2' Hinterwinkel des Halsschildes nicht gekielt.

12'' Oberseite mit doppelter Behaarung: ausser dem anliegenden grauen Grundtoment mit längeren, abstehenden, dunkleren Haaren. Vorderrand des Halsschildes in der Mitte kapuzenförmig gerundet erweitert. Schwarz, Schienen und Tarsen braungelb, Mittelschienen gebogen, beim ♂ innen von der Mitte zur Spitze erweitert. Long. 3.5—4.5 mm. —

13'' Die aufstehende Behaarung der Flügeldecken sehr lang, dreifach länger als jene des Halsschildes. — Dalmatien, Italien, Westseite des Caspischen Meeres (Lenkoran). — Nat. Ins. Deutsch. III. 368. **alysidotus** Kiesw.

13' Die aufstehende Behaarung der Flügeldecken ist wenig lang, nicht länger als jene des Halsschildes. Sonst dem Vorigen sehr ähnlich. — Araxesthal bei Ordubad und Lenkoran. **pilosellus** n. sp.

12' Oberseite fein anliegend behaart, dazwischen ohne lange abstehende Haare. Schienen gerade.

14'' Oberseite mit dichter, grauer, fast staubartiger Behaarung, dazwischen mit zahlreichen stärkeren, helleren, feinen und kurzen aber kaum aufgerichteten Härchen durchsetzt. Kopf und Halsschild matt.

15'' Flügeldecken ohne Makel. Halsschild reichlich so lang als breit, Vorderrand in der Mitte gerundet vorgezogen, Hinterwinkel gerade nach hinten gestreckt. Oberseite stark abgeflacht. Schienen gelbbraun, Schenkel dunkel,

---

[1]) *Hypn. pumilio* Kiesw. Ins. Deutschl. III. 368 aus Sicilien scheint nur auf zwerghafte Individuen begründet zu sein, wie sie mir auch aus Piemont und Transcaspien vorliegen.

Fühler dunkel, das zweite Glied rothbraun. Sonst dem *alysidotus* ähnlich. Long. 2.5—4 mm. — Lenkoran am Caspischen Meere; Araxesthal bei Ordubad.

murinus n. sp.

15' Flügeldecken vor der Spitze mit grosser rundlicher, gelber Makel, die selten nur angedeutet ist. Halsschild kaum so lang als breit, Vorderrand in der Mitte nicht deutlich vorgezogen, Rundung der Seiten in einer Flucht bis zur Spitze der Hinterwinkel, diese daher mehr nach innen gerichtet. Oberseite flach gewölbt. Beine hellgelb, die Schenkel in der Mitte schwach getrübt; 2. oft auch das 3. Glied der dunklen Fühler gelb. Sonst mit dem Vorigen nahezu übereinstimmend. Long. 2.5—3.5 mm. — Araxesthal bei Ordubad.

araxicola n. sp.

14' Oberseite äusserst fein, uniform und gleichmässig behaart. Halsschild sowie die Flügeldecken etwas glänzend. Schwarz leicht gewölbt, Flügeldecken vor der Spitze mit einer kleinen rundlichen gelben Makel, die seltener fehlt, Fühler dunkel, seltener die Spitze des ersten Gliedes und des zweiten braun, Beine gelb. Flügeldecken manchmal mit stahlblauem Schimmer. Long. 2—3 mm. — Südspanien, Oran, Algier. — *Cryptohypn. exilis* Cand. — Col. Hefte V. 1869. 127.

angularis Cand.

1' Flügeldecken ohne Streifen. Käfer klein, schwarz, glänzend, fein grau behaart, Halsschild breiter als lang, fein, wenig dicht punktirt, ohne Längsschwiele, der Kiel der Hinterwinkel bis zum Vorderrande reichend, vom Seitenrande entfernter gelegen.

15'' Halsschild zur Basis nicht verengt, die grösste Breite liegt hinter der Mitte oder vor der Basis. Long. 2 mm. — Mitteleuropa, Kaukasus. — Fn. Ins. Eur. VI. 8. **minutissimus** Germ.

15' Halsschild auch zur Basis verengt, vor der Mitte am breitesten. Um die Hälfte kleiner als der vorige. Long. 1.2 mm. — Sicilien, Algier. — Cand., Mon. III. 88.

liliputanus Cand.